

**Marktgemeinde  
St. Andrä-Wördern**

**VERHANDLUNGSSCHRIFT**

über die Sitzung des **GEMEINDESRATES** am Freitag, dem 30. Juni 2000

Anwesend waren:

Bürgermeister Alois Haschberger  
Vizebürgermeister Wolfgang Seidl

Die Mitglieder des Gemeinderates:

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. gf. GR Alfred Stachelberger | 14. GR Univ. Prof. Dr. Alfred Horaczek |
| 2. gf. GR Franz Semler         | 15. GR Josef Müller                    |
| 3. Gf. GR Michaela Stoifl      | 16. GR Elfriede Heilinger              |
| 4. gf. GR Johann Haslinger     | 17. GR Paul Kuselbauer                 |
| 5. gf. GR Ing. Stefan Flor     | 18. GR Walter Ribolits                 |
| 6. gf. GR Ute Nagl             | 19. GR Günther Fröhlich                |
| 7. GR Gabriele Walcher         | 20. GR Erika Gruber                    |
| 8. GR Werner Krieger           | 21. GR Erich Stanek                    |
| 9. GR Anton Hameder            | 22. GR Ludwig Steinböck                |
| 10. GR Franz Leitzinger        | 23. GR Mag. Dr. Frank Dieter Stanzel   |
| 11. GR Peter Behling           | 24. GR Ulrike Fischer                  |
| 12. GR Maria Brandl            |  |
| 13. GR Ing. Thomas Markovic    |  |

Entschuldigt: GR Walter Schreiner, GR Franz Primmer, GR Erich Rothmeier

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 21.07 Uhr

Die Sitzung war **öffentlich**. Die Sitzung war beschlußfähig.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, TOPkt. 13 von der Tagesordnung zu streichen, da die Angelegenheit noch nicht beschlußfähig ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Gf. GR Stachelberger nimmt den 60. Geburtstag von Bürgermeister Haschberger am 28. 6. 2000 zum Anlaß, ihm namens der sozialdemokratischen Kolleginnen und Kollegen alles Gute zu wünschen. Er erinnert, daß Bürgermeister Haschberger bereits 35 Jahre seines Lebens für die Öffentlichkeit tätig ist. In dieser Zeit habe er viele Stunden, die ansonsten der Pflege von Hobbies oder der Familie zu Gute gekommen wären, der Gemeindegemeinschaft gewidmet. Diesen Einsatz habe die Bevölkerung auch honoriert. Zum bevorstehenden Eintritt in den Ruhestand wünscht er Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Namens der ÖVP-Fraktion spricht gf. GR Nagl dem Bürgermeister ebenfalls Glückwünsche aus und wünscht alles Gute für die Zukunft.

GR Mag. Dr. Stanzel wünscht im Namen der Freiheitlichen Fraktion Bürgermeister Haschberger für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und Schaffenskraft.

GR Ulrike Fischer schließt sich den Wünschen ihrer Vorredner an.

Der Bürgermeister dankt den Gratulanten für die Glückwünsche. Er weist auf die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Fraktionen hin, wodurch stets ein Konsens zum Wohle der Bevölkerung gefunden werden konnte. Die Arbeit für die Gemeinschaft, die viele Stunden seiner Freizeit in Anspruch nahm, war jedoch nur dank des nötigen Verständnisses seiner Gattin möglich.

### **1) Verlesung des letzten Protokolls**

Gf. GR Nagl stellt den Antrag, auf die Verlesung des letzten Protokolls, welches dem Sitzungsverlauf entspricht, zu verzichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **2) Einlauf**

- Die Volksschule St. Andrä-Wördern dankt für die finanzielle Unterstützung in der Höhe von S 40.000,-- für die Einrichtung eines „Märchenzimmers“.
- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Zuteilung und Abrechnung der Bundesertragsanteile für die Monate März (S 3.155.001,--), April (S 3.351.157,--) und Mai 2000 (S 2.322.425,--).
- Die Kommunalkredit Austria AG bestätigt die Annahme des Förderungsvertrages für die Abwasserbeseitigungsanlage Hintersdorf BA 08.
- Die Kinderfreunde Ortsgruppe St. Andrä-Wördern danken für die im Jahre 1999 gewährte finanzielle Unterstützung.
- Vom Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht wird der Gemeinde gemäß NÖ Musikschulgesetz ein Finanzierungsbeitrag von S 502.194,-- zuerkannt. Die Auszahlung erfolgt vierteljährlich.
- Die Errichtung der Wartehalle bei der Wieselhaltestelle wird vom Amt der NÖ Landesregierung mit einem Betrag von S 39.022,86, d.s. 45 % der Gemeindeaufwendungen unterstützt.
- Die Handelsakademie und Handelsschule Tulln dankt für die Übernahme des Investitionsbeitrages für Schüler/Innen aus dem Gemeindegebiet von St. Andrä-Wördern.
- Die Kindergruppe Hadersfeld unter der Leitung von Frau Barbara Schneider-Resl teilt mit, daß sie zwar den Wettbewerb „Spiel-T-Räume 2000“ nicht gewinnen konnte, das Projekt aber dennoch weiterführen möchte.
- Der Hagenthaler Kulturkreis dankt für die finanzielle Unterstützung anlässlich der Herausgabe der Festschrift „10 Jahre HKK“ und lädt gleichzeitig zu der im Rahmen dieses Jubiläums geplanten „Sommer-Jubiläums-Party“ am Samstag, dem 1.7.2000 herzlich ein.
- Das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personenstandsangelegenheiten, informiert die Gemeinde über den erfolgreichen Abschluß der Fachprüfung für den Standesbeamtenstand von Herrn Manuel Plöchl. Als Obmann des Standesamtsverbandes gratuliert der Bürgermeister zur Absolvierung dieses Dienstprüfungskurses.
- Die Stellungnahmen sämtlicher im Zusammenhang mit der Resolution zur Schaffung von Facharztordinationen kontaktierten Stellen wurden den Fraktionen in Kopie übermittelt. Auf eine Verlesung im Gemeinderat wird daher verzichtet.

### **3) Nachtragsvoranschlag 2000**

Der Ressortleiter gf. GR Stachelberger erklärt, daß aufgrund des Ergebnisses des Rechnungsabschlusses 1999 bzw. einiger geänderter Positionen ein Nachtragsvoranschlag zu erstellen ist.

Zum Nachtragsvoranschlag, der in der Zeit vom 15.6. bis 29.6.2000 zur allgemeinen Einsicht auflag, wurden keine Stellungnahmen oder Erinnerungen eingebracht.

Dem in der Finanzausschußsitzung vorgebrachtem Ersuchen, die zweite Teilrechnung für die Tätigkeit des Sozialarbeiter als separates Vorhaben im a.o. Haushalt darzustellen, soll entsprochen werden.

Das Budget wurde einnahmen- und ausgabenseitig mit S 120, 600 Mio ausgeglichen erstellt. Davon entfallen auf den o. Haushalt S 86,850 Mio und auf den a.o.H. S 33,750 Mio.

Er erläutert die wesentlichsten Änderungen gegenüber dem vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. November 1999 beschlossenen Voranschlag 2000, wobei besonders die Mindereinnahmen in der Höhe von S 1,8 Mio durch den Wegfall der Getränkesteuer zum Tragen kommen. Durch den im ordentlichen Haushalt erzielten Soll-Überschuß von 4,8 Mio konnten die Zuführungen an den ao. Haushalt um S 1,450 Mio erhöht werden.

Weiters geht gf. GR Stachelberger kurz auf die im a.o. Haushalt geplanten Vorhaben ein. Die Bedeckung dieser Vorhaben erfolgt durch zweckgebundene Überträge in der Höhe von S 1,350 Mio, durch Zuführungen aus dem o. Haushalt von S 9,095 Mio, Darlehensaufnahmen, Erlösen aus Grundverkäufen, Bedarfszuweisungen und Subventionen des Landes. Der Schuldenstand der Gemeinde, der laut Voranschlag mit S 75,7 präliminiert war, wird sich bis Jahresende voraussichtlich auf S 82,313 Mio erhöhen. Der Schuldendienst beträgt S 5,967 Mio. Bei der Höhe des Kassenkredites sowie beim Dienstpostenplan ergaben sich keine Änderungen.

Er hofft, daß die diversen Wünsche der einzelnen Ressortleiter berücksichtigt werden konnten und meint, daß die Erstellung eines ausgeglichenen Budgets in den kommenden Jahren immer schwieriger werden wird. Er dankt den Vorstandskollegen für die Mitarbeit und das aufgebrachte Verständnis sowie Büroleiter Ohnewas für die Ausarbeitung des Voranschlages und stellt den Antrag, den 1. Nachtragsvoranschlag in der dargestellten Form mit den erwähnten Änderungen zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- 4) BV „Um- und Zubau Feuerwehrhaus Hintersdorf“, Vergabe der**
- a) Baumeisterleistungen**
  - b) Zimmererarbeiten**
  - c) Bauspenglerarbeiten**
  - d) Dachdeckerarbeiten**

Von Arch. DI Stachl wurden einige Gewerke für den geplanten Zu- und Umbau beim FF-Haus in Hintersdorf beschränkt ausgeschrieben und nach erfolgter Überprüfung folgende Vergabevorschläge an den jeweiligen Bestbieter dem Gemeinderat zur Beschlußfassung empfohlen:

**a) Baumeisterleistungen: Fa. Ing. Steiner, Heiligeneich - S 4.999.234,99**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Baumeisterleistungen an die Fa. Ing. Helmut Steiner, Heiligeneich zum Anbotspreis zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**b) Zimmererarbeiten: Ing. Heimo Kern, Sieghartskirchen – S 546.550,--**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Zimmererarbeiten an die Fa. Ing. Heimo Kern, Sieghartskirchen zum Anbotspreis zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**c) Bauspenglerarbeiten: Fa. Gerhard Resch, Zeiselmauer – S 252.700,--**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Bauspenglerarbeiten an die Fa. Gerhard Resch, Zeiselmauer zum Anbotspreis zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**d) Dachdeckerarbeiten: Fa. Ing. Heimo Kern, Sieghartskirchen: S 238.380,--**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Dachdeckerarbeiten an die Fa. Ing. Heimo Kern, Sieghartskirchen zum Anbotspreis zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**5) BV „Alter Pfarrhof“ St. Andrä, Vergabe der**

**a) Restaurierungsarbeiten (Stuckdecken)**

**b) Elektroinstallationsarbeiten**

Nach beschränkter Ausschreibung und Überprüfung der Angebote für die Restaurierungs- bzw. Elektroinstallationsarbeiten beim Alten Pfarrhof St. Andrä wurden von Arch. DI Stolfa folgende Vergabevorschläge an den jeweiligen Bestbieter erstellt:

**a) Restaurierungsarbeiten (Stuckdecken): Fa. Engelbert Hadeyer, Krems-Stein – S 364.200,-**

Gf. GR Haslinger stellt den Antrag, die Restaurierungsarbeiten bei den Stuckdecken an die Fa. Engelbert Hadeyer, Krems-Stein zum Anbotspreis zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**b) Elektroinstallationsarbeiten: Fa. Walter Neumaier, Zeiselmauer: S 507.867,--**

Gf. GR Haslinger stellt den Antrag, die Elektroinstallationsarbeiten an die Fa. Walter Neumaier, Zeiselmauer zum Anbotspreis zu vergeben.

Vzbn. Seidl äußert seinen Unmut über diesen Vergabevorschlag. Das Angebot einer ortsansässigen Firma lag ursprünglich nur 3,2 % über dem des Billigstbieters. Da von Arch. DI Stolfa auf einige Arbeiten verzichtet wurde, erhöhte sich die Differenz zwischen diesen beiden Angeboten. Er werde bei diesem Antrag mitstimmen, doch sollte künftig im Ausschuß intensiver beraten werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**6) BV „Alte Schule“ Greifenstein, Vergabe der Fliesenlegerarbeiten**

Der Bürgermeister erklärt, daß die Auftragsvergabe für die Fliesenlegerarbeiten dem Gemeinderat bereits einmal zur Beschlußfassung vorlag, jedoch an den Ausschuß zur nochmaligen Beratung zurückverwiesen wurde, da sich eine ortsansässige Firma bereit erklärte, ihr Angebot auf den Preis des Billigstbieters (Fa. Neubauer S 476.790,--) zu reduzieren. Laut Gemeinderatsbeschuß ist eine Auftragsvergabe an einen ortsansässigen Zweitbieter möglich, falls die Differenz zwischen dem Angebot des Bestbieter und des Zweitbieters 3 % nicht übersteigt und sich der Zweitbieter bereit erklärt, die Arbeiten zum Preis des Bestbieters durchzuführen. Da im gegenständlichen Fall die Differenz zwischen den beiden Angeboten 8 % betrug, wurde Arch. DI Zita um Stellungnahme ersucht. In Beantwortung dieser Anfrage teilte Arch. DI Zita mit, daß bei Ausschreibungen mit beschränktem Verfahren grundsätzlich nachträgliche Preisnachlässe, welche die Bestbieterstellung verändern, nicht statthaft sind. Vzbgm. Seidl vertritt die Meinung, daß künftig nicht der mit der Ausschreibung beauftragte Architekt um Abgabe einer Stellungnahme ersucht werden sollte. Das Ergebnis wäre dann objektiver.

Gf. GR Semler stellt den Antrag, die Fa. Neubauer, Stockerau als Billigstbieter bei einer Anbotssumme von S 476.790,-- mit der Durchführung der Fliesenlegerarbeiten zu beauftragen.

Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme (Vzbgm. Seidl), 2 Stimmenthaltungen (GGR Nagl und GR Fischer) und 23 Dafür-Stimmen mehrheitlich angenommen.

## 7) ABA St. Andrä-Wördern, KG Hintersdorf, BA 08, Vergabe der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegearbeiten sowie PVC-Rohrlieferungen

Aufgrund der vom Amt der Nö Landesregierung durchgeführten offenen Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegearbeiten sowie PVC-Rohrlieferungen zur Errichtung der ABA St. Andrä-Wördern in der KG Hintersdorf, Bauabschnitt 08 wurde die Fa. Alpine BauGmbH, Graz bei einer Anbotssumme von S 17,401,384,80, das entspricht einem lfm/Preis von S 1.603,39, als Bestbieter ermittelt. Von Dipl.Ing. Kurt Pfeiller wurde der Gemeinde ein Vergabevorschlag mit Prüfbericht lautend auf Fa. Alpine übermittelt. Die Stellungnahme des Landes zum Prüfbericht liegt vor.

Gf. GR Semler stellt den Antrag, die Fa. Alpine, Graz mit der Durchführung der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegearbeiten sowie der PVC-Rohrlieferungen zum Anbotspreis zu beauftragen.

GR Fröhlich erkundigt sich nach dem Verlauf der ABA. Der Bürgermeister erklärt, daß der Kanal vom Ortsbeginn bis zum Ortsende von Hintersdorf führen wird. Die Kanalisierung des Ortsteiles Haselbach erfolgt von Klosterneuburg her, wobei mit dem Beginn der Arbeiten voraussichtlich erst 2004 zu rechnen ist.

Ergänzend stellt gf. GR Semler fest, daß der Baubeginn für August festgelegt wurde. Zwecks Klärung technischer Details wird DI Pfeiller eine Begehung der einzelnen Objekte vornehmen. Im Herbst des Jahres soll das Projekt der Bevölkerung präsentiert werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 8) Vergabe von Gemeindewohnungen in

a) Wördern, Dr.Karl Renner Allee 5/1

b) Wördern, Kernstockstraße 12/4/5

Der Bürgermeister stellt den Antrag, entsprechen den Vorberatungen im Kultur- und Sozialausschuß die Wohnung in Wördern, Dr. Karl Renner Allee 5/1 mit einem Gesamtausmaß von 57,20 m<sup>2</sup> bei einem Mietzins von S 4.341,23 inkl. Betriebskosten an Frau Martina Hanzl zu vergeben. Da die Erben noch Räumungsarbeiten durchzuführen haben, wird die Wohnung erst ab August zur Verfügung stehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, entsprechend der Ausschußempfehlung die 62,47 m<sup>2</sup> große Wohnung in Wördern, Kernstockstraße 12/4/5 bei einer monatlichen Miete von S 4.227,50 per 1.7.2000 an die Familie Jovo Macsimovic zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 9) Vergabe von Straßenbauarbeiten

Gf. GR Semler erinnert, daß vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 24.3.2000 bereits einige Straßenbauprojekte beschlossen wurden. Im Rahmen der Tiefbauausschußsitzung wurden weitere notwendige Projekte diskutiert und vom Ausschuß die Vergabe nachstehend angeführter Straßenbauarbeiten dem Gemeinderat zur Beschlußfassung empfohlen.

|                   |  |                       |
|-------------------|--|-----------------------|
| Dammstraße)       | Ed. Klinge-Straße bis GEWOG –Bauten)     | S 531.648,--          |
| Etzelgasse        | Auskoffern und KRC-Material              | S 95.580,--           |
| Hauptstraße       | Feinbelag vom Dr. Stich-Platz bis LH 118 | S 709.752,--          |
| Nebenflächen B 14 | Friedhof bis Nussgasse ca.               | S 180.000,--          |
| Moorbuchenweg     | staubfreie Straße                        | S 172.770,--          |
| Grabenweg         | Nebenflächen                             | S 99.924,--           |
|                   |  | <b>S 1.789.674,--</b> |

Das Auftragsvolumen beträgt somit ca. S 3,5 Mio, wodurch noch Spielraum für einige Projekte, die in der Herbstsitzung des Gemeinderates vergeben werden sollen, bleibt.

Gf. GR Semler stellt den Antrag, oben angeführte Straßenbauprojekte zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **10) Auftragsvergabe für eine Bebauungsstudie für die Sanierung und Erweiterung des Amtshauses Greifenstein an Arch. Dipl.Ing. Wolfgang Stachl**

Der Bürgermeister erklärt, daß beim Amtshaus Greifenstein diverse Sanierungsmaßnahmen (Wärmeschutzfassade, Fenstertausch) durchzuführen sind. Vom zuständigen Ausschuß wurde empfohlen, im Zuge der Renovierungsarbeiten entweder das Flachdach des FF-Gebäudes auszubauen oder einen Zubau zu errichten, um Wohnungen schaffen zu können. Im Falle einer Aufstockung könnten 2 Wohnungen, im Falle eines Zubaues, wofür jedoch ein Grunderwerb im Ausmaß von ca. 300 m<sup>2</sup> von der Pfarre notwendig wäre, 4 Wohnungen errichtet werden.

Gf. GR Haslinger stellt den Antrag, Arch. DI Wolfgang Stachl mit der Erstellung einer Bebauungsstudie für die Sanierung und Erweiterung des Amtshauses Greifenstein zu beauftragen. GR Kuselbauer meint, daß von der Familie Hollauf schon seit langem über den schlechten Zustand der Fenster Klage geführt wird und hat Bedenken, ob die Situation der Familie noch länger zugemutet werden kann. Gf. GR Haslinger erklärt, daß sich die Fam. Hollauf mit dem geplanten Zeitrahmen einverstanden erklärt hat.

Der Bürgermeister bringt den Antrag von Gf. GR Haslinger zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird um 19.20 Uhr unterbrochen und um 19.30 Uhr fortgesetzt.

### **11) Bebauungsplan, 8. Änderung**

Vzbgm. Seidl erklärt, daß im Zusammenhang mit der Revitalisierung des Alten Pfarrhofes St. Andrä, die derzeitige Widmung „Bauland-Kerngebiet“ geändert werden muß, um das Vorhaben realisieren zu können. Bei Grundstücken, deren gesamte Bebauung unter Denkmalschutz steht, ist nur die Festlegung von Straßenfluchtlinien erforderlich. Eine Festlegung der Bebauungsweise und Bebauungshöhe kann entfallen.

Zur 8. Änderung, die in der Zeit vom 20.3. bis 2.5. zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt wurde, wurde keine Stellungnahme abgegeben.

Er stellt den Antrag, die 8. Änderung zum Bebauungsplan entsprechend seinen Ausführungen zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **12) Örtliches Raumordnungsprogramm, 8. Änderung**

Vzbgm. Seidl erklärt, daß aufgrund einer Novellierung des Raumordnungsgesetzes eine Umwidmung der Parzelle Nr. 218/1, KG Hintersdorf von GI-Landwirtschaft auf GI-Land- und forstwirtschaftliche Hoffläche erforderlich ist, um dem Landwirt Ing. Johann Müllner, Hintersdorf die Errichtung eines Aussiedlerhofes zu ermöglichen. Diese Änderung des Örtl. Raumordnungsprogrammes wurde in der Zeit vom 5.5.2000 bis 15.6.2000 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. In dieser Zeit wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Er stellt den Antrag, die 8. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes entsprechend seinen Ausführungen zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **13) Örtliches Raumordnungsprogramm und Bebauungsplan, 9. Änderung -Entfällt.**

#### **14) Örtliches Raumordnungsprogramm und Bebauungsplan, 10. Änderung**

Vzbgm. Seidl erläutert den Sachverhalt:

Im Herbst des Vorjahres wurde vom Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss zur Schaffung einer Verbindungsstraße zwischen der Feldgasse und der Hauptstraße in der KG Hadersfeld gefasst. Zur Umsetzung dieses Beschlusses müssen einige Grundstücke von derzeit Grünland-Landwirtschaft bzw. Grünland-Forstwirtschaft auf Verkehrsfläche umgewidmet werden. Die im Erläuterungsbericht mit 12 m ausgewiesene Verkehrsfläche soll auf Empfehlung des Amtssachverständigen der NÖ Landesregierung auf 7-8 m reduziert und die Verkehrsfläche unmittelbar an den Baulandrand gelegt werden, um Zerschneidungen der zusammenhängenden Waldfläche zu vermeiden. Weiters wird im Gutachten darauf hingewiesen, daß ein wesentlicher Teil der betroffenen Fläche zum Bannwald gehört. Nach Meinung des Sachverständigen sollte das laufende Verfahren erst nach Klärung sämtlicher sich im Zusammenhang mit dem Bannwald ergebenden Fragen fortgesetzt werden.

Dem Vorschlag des Amtssachverständigen wurde Rechnung getragen und die Breite der Verkehrsfläche auf 8 m reduziert. Der vom Sachverständigen als Bannwald bezeichnete Teil ist mit alten Kirschenbäumen und Hollunderbüschen bepflanzt und stelle seiner Meinung nach keinen Bannwald dar.

Zum Ersuchen von GR Fischer um Zusendung sämtlicher Unterlagen stellt Vzbgm. Seidl fest, daß diese vor der Sitzung allen Gemeinderäten zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen würden.

Er stellt den Antrag, die 10. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes bzw. Bebauungsplanes mit den vorgetragenen Änderungen zu beschließen.

Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme (GR Fischer), 2 Stimmenthaltungen (GR Mag. Dr. Stanzel und GR Steinböck) und 23 Dafür-Stimmen mehrheitlich angenommen.

#### **15) Örtliches Raumordnungsprogramm und Bebauungsplan, 11. Änderung**

Vzbgm. Seidl erklärt, daß von der 11. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes und Bebauungsplanes 2 Änderungsanlässe betroffen sind.

Im Bereich Schloßgasse bis Drosselgasse soll die Vorgartentiefe von 3 m auf 2 m verringert werden, um den Eigentümern des Eckgrundstückes Schloßgasse/Greifensteinerstraße eine Bebauung ihres Grundstückes zu ermöglichen. Da die Greifensteinerstraße im Bereich Hötzendorfstraße bis Schloßgasse bereits eine Vorgartentiefe von 2 m aufweist, soll die vordere Baufluchtlinie auch im Bereich Schloßgasse bis Drosselgasse auf 2 m zurückgenommen werden.

In der KG Hintersdorf soll eine Baulanderweiterung durchgeführt werden, um eine Parzelle die ursprünglich Baulandgröße aufwies, durch Abtretungen aber verkleinert wurde, wieder bebauungsfähig zu machen. Die Situation sei auch unter einem sozialen Aspekt zu beurteilen. Seitens der Forstbehörde ist keine negative Stellungnahme zu erwarten.

Zur 11. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes und Bebauungsplanes, die in der Zeit vom 19.05.2000 bis 30.6.2000 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Vzbgm. Seidl stellt den Antrag, die 11. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes und Bebauungsplanes in der dargestellten Form zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **16) Auftragsvergabe für die Erstellung der Digitalen Katastermappe (DKM-NÖ-Projekt)**

Entsprechend dem vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23. April 1999 gefassten Grundsatzbeschluss zur Teilnahme der Marktgemeinde am Rahmenprojekt zur beschleunigten Erstellung der digitalen Katastralmappe (DKM) des Amtes der NÖ Landesregierung wurden

vier Angebote eingeholt. Diese wurden der Landesregierung zur Anbotsprüfung vorgelegt und es wurde die Empfehlung ausgesprochen, die ARGE Palfinger - Schmid bei einer Auftragssumme von S 408.690,- (als Bestbieter) mit der Erstellung der DKM zu beauftragen. Er stellt den Antrag, die Fa. Palfinger-Schmid mit der Erstellung der Digitalen Katastermappe zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **17) Auftragsvergabe für die Erstellung einer Digitalen Grundkarte für das Gemeindegebiet**

Vzbgm. Seidl berichtet, daß mit der Erstellung einer digitalen Grundkarte für das Gemeindegebiet die Fa. GrafoTech Beratungs- und Planungsgesellschaft m.b.H beauftragt werden soll. Die Firma bietet die Vermessung und Darstellung sämtlicher Versorgungsleitungen und Straßeneinbauten auf Grundlage der erhobenen Naturmaße an. Im Falle eines Vertragsabschlusses mit der Firma GrafoTech über die Nutzung der digitalen Naturstandsdaten und der Erstellung der DKM durch einen Vertragspartner der GrafoTech wird ein Zuschuß von S 100.000,- für die Erstellung der DKM gewährt. Die Gesamtkosten betragen S 1,755.600,-. Eine zinsenlose Teilzahlung über einen Zeitraum von 5 Jahren beginnend ab 1.1.2001 ist möglich. Die Daten werden in halbjährigen Abständen aktualisiert.

Er stellt den Antrag, die Fa. Grafotech mit der Erstellung einer digitalen Grundkarte für das Gemeindegebiet zu beauftragen.

Gf. GR Semler erklärt, daß diese Auftragsvergabe auch im Tiefbauausschuß beraten wurde. Die Vermessung der Einbauten sei ihm bereits seit Jahren ein Anliegen. Er unterstütze daher den Antrag des Vizebürgermeisters.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **18) Verpachtung der Grundst. Nr. 339 u.a., KG Kirchbach an Herbert Bonka**

Gf. GR Nagl berichtet, daß nach dem Pachtrücktritt von DI Dr. Gilreiner die Familie Bonka ihr Interesse an der Pachtung der Grundstücke deponiert hat. Die Grundstücke Nr. 340 (9.099 m<sup>2</sup>), 342 (10.884 m<sup>2</sup>) und 350 (5.967 m<sup>2</sup>) sollen als Wiese und Weidefläche genutzt werden. Der jährliche Pachtschilling soll S 1.500,-/ha betragen.

Sie stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Verpachtung dieser drei Grundstücke im Gesamtausmaß von 25.950 m<sup>2</sup> zu den genannten Bedingungen zustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **19) Grundankauf und – tausch für Wasserleitungsstrasse in Kirchbach**

Der Bürgermeister berichtet, daß im Zuge von Vermessungsarbeiten für die Errichtung eines Neubaus in der KG Kirchbach, Hochfeldstraße festgestellt wurde, daß die vor 26 Jahren verlegte Ortswasserleitung teilweise auf Privatgrund liegt und ersucht Gf. GR Semler um Sachverhaltsdarstellung.

Gf. GR Semler erklärt, daß die Grundeigentümer sich bereit erklärt haben, den gesamten Grundanteil (48 m<sup>2</sup>), auf dem die Wasserleitung verlegt wurde, an die Gemeinde abzutreten. Im Gegenzug soll die Gemeinde ein Teilstück von 18 m<sup>2</sup> in das Eigentum der Familie Oplustil/Windhager abtreten. Für die verbleibende Fläche von 31 m<sup>2</sup> fordern die Grundeigentümer S 2.300,-/m<sup>2</sup>, somit S 71.300,-. Der sich nach der Abtretung ergebende gesamte Grundstücksstreifen (Grundstück Nr. 75/6) soll an die Familie Oplustil/Windhager bei einer Jahrespacht von S 400,- verpachtet werden. Die Pflege dieses Grundstücksstreifens wird durch den Pächter erfolgen.

Er stellt den Antrag, der Gemeinderat möge dem Grundstückskauf bzw. der Verpachtung entsprechend seinen Ausführungen zustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.



## **20) Übernahme der Teilfl. (1) vom Grundst. Nr. 30/3, KG Hintersdorf, in das öffentl. Gut**

Der Bürgermeister erklärt, daß im Zuge eines Baubewilligungsverfahrens dem Bauwerber Michael Unzeitig die Abtretung der Teilfläche (1) vom Grundstück Nr. 30/3, KG Hintersdorf gemäß dem Teilungsplan vom 15.3.2000 des Ingenieurs für Vermessungswesens, DI Karl Pauler, GZ 2161/00 in das öffentliche Gut vorgeschrieben wurde.

Er stellt den Antrag, die Teilfl. (1) vom Grundst. Nr. 30/3, KG Hintersdorf im Ausmaß von 43 m<sup>2</sup> in das öffentliche Gut zu übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **21) Verkauf von Pachtgrundstücken in der Badesiedlung, KG Altenberg**

Gf. GR Stachelberger berichtet, daß seit der Gemeinderatssitzung am 24.3.2002 weitere Kaufansuchen zum Ankauf von Pachtgrundstücken eingelangt sind. Der Verkauf erfolgt zum Preis von S 750,--/m<sup>2</sup> exklusive sämtlicher Nebenkosten. Als Zahlungsziel wird der 30.9.2000 festgelegt. Er stellt den Antrag, nachstehend angeführte Grundstücke zu den genannten Bedingungen zu verkaufen:

### **Käufer**

Herbert Steinfelser  
Herbert und Maria Paunzen  
DI Klaus Wendtlandt  
Dr. Alexander Klausner (vorm. Dr. Heufler)  
Dr. Christine Wielebnowski  
Isolde Wöber  
Gabriele Fritz

### **Objektanschrift**

Greifensteinerweg 28  
Rydlweg 9  
Auweg 45  
Fischersteig 6-8  
Altenbergerweg 5  
Hochwasserweg 11  
Greifensteinerweg

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **22) Musikschule St.Andrä-Wördern, Erhöhung der Schulbeiträge ab Schuljahr 2000/01**

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des Leiters der Musikschule Prof. Adolf Schnürl, der für das kommende Schuljahr eine Erhöhung des Schulgeldes wie folgt empfiehlt:

|   |   |
|---|---|
| Für eine wöchentliche Einzelstunde zu 50 Minuten, monatlich                                     | S 700,-- (bisher S 650,--)              |
| Für eine wöchentliche Einzelstunde zu 30 Minuten, monatlich                                     | S 420,-- (bisher S 390,--)              |
| Gruppenunterricht für 2 Schüler in einer wöchentlichen<br>Unterrichtszeit zu 50 Minuten         | monatlich S 400,-- (bisher S 350,--)    |
| Blockflötenunterricht bis zu 10 Schüler in einer wöchentlichen<br>Unterrichtszeit zu 50 Minuten | halbjährlich S 700,-- (bisher S 650,--) |

Da die Musikschule einen jährlichen Abgang von S 600.000,-- aufweist, sollte dieser Abgang von den Nachbargemeinden aliquot mitgetragen werden. Außerdem soll für Kinder, die außerhalb des Ortsgebietes des Musikschulerhalters den Hauptwohnsitz haben, eine 50% -ige Erhöhung des Schulgeldes, beschlossen werden.

Gf. GR Michaela Stoifl erklärt, daß die Angelegenheit im Ausschuß beraten wurde und dieser einstimmig zur Ansicht gelangte, dem Gemeinderat eine Erhöhung des Schulgeldes wie von Prof. Schnürl vorgeschlagen bzw. eine 50%-ige Erhöhung für ortsfremde Kinder zu empfehlen.

Gf. GR Ing. Flor beurteilt die Angelegenheit aus zwei Perspektiven: Einerseits müsse er sich als Gemeindevertreter um das Budget sorgen, andererseits wisse er als Musiker um die Wichtigkeit und den erzieherischen Wert der Musikschule. Sollte das Schulgeld noch weiter erhöht werden, könnte dies eine Verringerung der Schülerzahl nach sich ziehen. Einer allfälligen weiteren Erhöhung müßten ausführlichere Beratungen vorausgehen.

GR Mag. Stanzel sieht in der musikalischen Erziehung eine wichtige Aufgabe, die eine wertvolle Freizeitgestaltung vermitteln sollte. Es stimme ihn bedenklich, wenn - wie von der ARGE Jugendzentrum ermittelt - nur 10% der befragten Jugendlichen musizieren, 30 % jedoch Zugsfahren als Freizeitbeschäftigung angeben. Für diese oberflächliche und fehlerhafte Analyse habe man bei Budgeterstellung einen Betrag von S 400.000,- veranschlagt. Bei der Präsentation im Hagenthaler Gasthof seien nur 16 Jugendliche anwesend gewesen. Die Freiheitliche Gemeinderatsfraktion werde der Erhöhung der Musikschulbeiträge nicht zustimmen.

Gf. GR Stachelberger erklärt, zwar die Meinung von Gf. GR Flor teilen zu können, da künstlerische und kulturelle Arbeit der Gemeinde eine gewisse Summe wert sein müsse. Der im Jahre 2000 zu erwartende Abgang betrage jedoch bereits S 760.000,-, eine sukzessive Erhöhung der Musikschulbeiträge sei unumgänglich. Im übrigen stehe das Projekt Jugendarbeit heute nicht zur Diskussion. Er könne es jedoch nicht billigen, daß das Projekt als dubios bezeichnet werde. Wünsche, Sehnsüchte und vor allem Probleme der Jugendlichen seien bis dato nicht erhoben worden. In anderen niederösterreichischen Gemeinden, wie z. B. in der Stadtgemeinde Tulln, gebe es ähnliche Projekte. Die kulturelle Arbeit mit jungen Menschen sei wichtig.

GR Walcher meint, daß sie die geringe Teilnahme an der Präsentation ebenfalls bedauere. Als Jugendgemeinderätin verwehre sie sich jedoch dagegen, daß es sich bei der Arbeit der ARGE um eine dubiose Studie handle.

GR Ulrike Fischer erkundigt sich, wie viele Jugendliche befragt worden wären und regt an, das Projekt im Rahmen einer Sonderausgabe der Bürgermeisterinformation, die den Jugendlichen übermittelt werden soll, transparent zu machen. Außerdem schlägt sie eine Staffelung der Musikschulbeiträge vor. Die Höhe des zu entrichtenden Beitrages sollte von der Anzahl der Kinder pro Familie bzw. vom Einkommen abhängig gemacht werden.

GR Kuselbauer schließt sich dem Vorschlag, die Musikschulbeiträge zu staffeln, an. Außerdem macht er darauf aufmerksam, daß nur entweder ein erhöhter Beitrag in Rechnung gestellt oder die Wohnsitzgemeinden um Abdeckung der Erhöhung ersucht werden können.

Der Bürgermeister erklärt, daß auch er Überlegungen angestellt habe, wonach sozial schwächeren Familien eine Unterstützung gewährt werden sollte. Ansonsten sei die Gemeinde verpflichtet, die finanziellen Möglichkeiten auszuschöpfen. Bei den Ausgaben für das Projekt ARGE Jugendzentrum handle es sich um einen einmalig zu leistenden Betrag, die Kosten für die Musikschule würden jedoch jährlich anfallen.

Zum Vorschlag von GR Gruber zuerst Rücksprache mit den Gemeinden bezüglich der Kostenübernahme zu halten, stellt der Bürgermeister fest, daß zuerst ein Beschluß zu fassen sei.

Vzbgm. Seidl meint, daß aus Bildung und Kultur niemals ein Gewinn erzielt werden könne. Die Erhöhung der Musikschulbeiträge sollte beschlossen werden. Vor Beschlußfassung einer 50%-igen Erhöhung für nicht ortsansässige Schüler sollte nochmals eine Diskussion auf Ausschußebene erfolgen. Die Erhöhungen sollten keinesfalls eine Verringerung der Schülerzahl bewirken. Das Projekt der ARGE Jugendzentrum sei kein großer Erfolg geworden. Diverse Ergebnisse hätte er auch ohne Studie voraussagen können. Die ursprünglich mit S 360.000,- festgesetzten Kosten hätten sich auf S 500.000,- erhöht und es sei noch mit weiteren Ausgaben zu rechnen.

Zum Vorschlag von GR Heiling, die weitere Vorgangsweise in der nächsten Kulturausschußsitzung zu diskutieren, stellt Gf. GR Stoifl fest, daß es in den Stadtgemeinden Tulln und Klosterneuburg auch üblich sei, für auswärtige Schüler einen Zuschlag zu verrechnen.

Gf. GR Stachelberger meint, die Studie hätte zwar einige bereits bekannte Fakten ergeben, dies sei aber auch beim Verkehrskonzept der Fall gewesen. Nun sei es Aufgabe der Gemeinderäte während der Sommerpause Überlegungen bezüglich der Umsetzung der Vorschläge anzustellen.

Dazu stellt Vzbgm. Seidl fest, daß das Verkehrskonzept die gesetzliche Grundlage für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und somit eine wesentliche Voraussetzung für weitere Maßnahmen war. Im Gegensatz zum Jugendprojekt hätten sich jedoch die veranschlagten Kosten nicht erhöht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Erhöhung der Musikschulbeiträge entsprechend dem von Prof. Schnürl vorgelegten Vorschlägen sowie eine 50%-ige Erhöhung für nicht ortsansässige Musikschüler zu beschließen.

Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen (GR Mag. Dr. Stanzel und GR Steinböck)  
1 Stimmenthaltungen (Gruber) und 23 Dafür-Stimmen  
mehrheitlich angenommen.

### **23) Musikschule St. Andrä-Wördern, Erlassung eines Musikschulstatutes**

Von der Musikschule St. Andrä-Wördern wurde der Gemeinde das Statut der niederösterreichischen Musikschulen mit der Bitte um Beschlußfassung durch den Gemeinderat übermittelt. Da das Statut allen Fraktionen in Kopie zur Verfügung gestellt worden war, wird auf eine Verlesung im Gemeinderat verzichtet.

Gf. GR Stoifl stellt den Antrag, das Musikschulstatut in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **24) Bestellung des Kassenverwalters bzw. Stellvertreters gem. § 80 NÖ Gemeindeordnung**

Der Bürgermeister erklärt, daß gemäß § 80 NÖ Gemeindeordnung künftig ein Bediensteter anstelle eines politischen Mandatars mit der Funktion des Kassenverwalters zu beauftragen ist.

Er stellt den Antrag, Büroleiter Peter Ohnewas zum Kassenverwalter und VB Silvia Pertschy zur Stellvertreterin zu bestellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **25) Wasserversorgung – Auslagerung des Zählertausches**

Gf. GR Semler berichtet, daß die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, in 5-jährigen Abständen einen Zählertausch durchzuführen. Da das Gemeindepersonal diese Aufgabe aufgrund anderer notwendiger Arbeiten nicht übernehmen kann, wurde vom Ausschuß eine Auslagerung der Arbeiten vorgeschlagen. Die vorhandenen Angebote wurden DI Pfeiller zur Überprüfung und Erstellung eines Vergabevorschlages übermittelt.

DI Pfeiller schlägt vor, die Fa. Löschl zum Anbotspreis von S 490,-- pro getauschtem Zähler mit dem Zählertausch zu beauftragen. Ein Zählertausch ohne Absperrungen des Straßenventils ist möglich. Stahlrohre werden eingefroren (Kosten S 600,--), Plastikrohre abgequetscht (S 350,--).

Zum Vorschlag von GR Ribolits gleichzeitig mit dem Wasserzählertausch defekte Absperrventile instand zu setzen, erklärt gf. GR Semler, daß dies aus Zeitgründen nicht in einem Arbeitsgang durchgeführt werden kann.

GR Gruber erkundigt sich nach den Preisen der beiden anderen Anbieter.

Gf. GR Semler erklärt, daß die Fa. Frieberger den Austausch zum Preis von S 1.304,-- und die Fa. Gruber von S 1.495,-- jeweils pro Zähler angeboten hat.  
Gf. GR Semler stellt den Antrag, die Fa. Löschl, Königstetten mit dem Zählertausch laut Anbotspreis zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **26) Wasserabgabenordnung – Änderung § 5 Bereitstellungsgebühren**

Gf. GR Semler erklärt, daß die Bereitstellungsgebühr, die derzeit pro m<sup>3</sup> Nennbelastung S 40,-- (d.s. bei 3 m<sup>3</sup>-Wasserzähler S 120,-- bzw. bei 7 m<sup>3</sup>-Wasserzähler S 280,-- pro Jahr) beträgt, mit Wirksamkeit 1.1.2001 auf S 70,-- pro m<sup>3</sup> angehoben werden soll.  
Er stellt den Antrag, der Änderung der Bereitstellungsgebühr zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **27) Energieoptimierung für die Straßenbeleuchtung der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern**

Gf. GR Semler berichtet, daß von der EVN eine Energieoptimierung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde St. Andrä-Wördern im Rahmen eines Einspar-Contractingmodells angeboten wurde. Das Einsparungspotential könnte ca. S 300.000,-- betragen. Die Bezahlung für Beratung und diverse Maßnahmen erfolgt nicht direkt durch die Marktgemeinde, sondern wird über einen vereinbarten Zeitraum aus den eingesparten Energiekosten finanziert. Nach Ablauf der Frist kommen die Einsparungen der Gemeinde zugute. Gf. GR Semler verliert den vorgelegten Vertragsentwurf und stellt den Antrag, die EVN mit der Erstellung eines Konzeptes zur Energieoptimierung für die Straßenbeleuchtung der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **28) Vorgehen des bischöflichen Ordinariates St.Pölten betreffend Teilfläche des**

### **Grundst. Nr. 493/2, KG St. Andrä**

Gf. GR Nagl berichtet, daß es im Zusammenhang mit der Revitalisierung des Alten Pfarrhofes erforderlich ist, eine im Eigentum der röm. kath. Pfarre stehende Teilfläche des Grundst. Nr. 493/2, KG St. Andrä zu erwerben. Dank der Unterstützung von Pfarrer Luger konnten die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Vorvertrag, wonach die Fläche unter bestimmten Bedingungen unentgeltlich abgetreten wird, liegt vor.

Sie stellt den Antrag, entsprechend der Ausschußempfehlung dem Abschluß des Vorvertrages zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **29) Nominierung von Mitgliedern für den Prüfungsausschuß des Gde.Abwasserverbandes**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, entsprechend dem Vorschlag der Grünen – Gemeinderatsfraktion GR Erich Rothmeier bzw. auf Vorschlag der FPÖ-Fraktion GR Ludwig Steinböck als Mitglieder für den Prüfungsausschuß des Gemeindeabwasserverbandes zu nominieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**30) NÖ Landeskindergarten Altenberg, Projektsansuchen**

Gf. GR Stoifl berichtet, daß das Ansuchen des NÖ Landeskindergartens Altenberg um Bewilligung des Projektes „Männliche und weibliche Begleitung für 3-6 jährige Kinder im Kindergarten seitens der Amtes der NÖ Landesregierung positiv beurteilt wurde. Die Anwesenheit von Herrn Dr. Albert Wächter, der sein Praktikum im Kindergarten Altenberg absolvierte, wurde von den Kindern äußerst positiv aufgenommen. Eine männliche Betreuungsperson stellt nach Ansicht des Kindergartenteams eine Bereicherung des pädagogischen Angebotes dar.

Sie stellt den Antrag, entsprechend der Ausschußempfehlung das Projekt mit einem monatlichen Betrag von max. S 5.000,-- befristet auf 2 Jahre zu unterstützen.

GR Heilinger erklärt, dem Projekt vorerst skeptisch gegenübergestanden zu sein. Ein Gespräch mit den Eltern habe sie jedoch überzeugt. Sie unterstütze daher den Antrag von gf. GR Stoifl.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

NICHT ÖFFENTLICH:

**31) Personalangelegenheiten**

**32) Berufung in Bauangelegenheit**

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am .....genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführerin

Für die SPÖ-Fraktion:

Für die ÖVP-Fraktion:

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

Für die FPÖ-Fraktion

Für die GRÜNE-Fraktion:

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat